

and angegriffen / vñ zu
it jnen der groß R. Der
tel starb / vñ vil vnrachg
rumb vom glauben. Do
ffer / aber es was vergo
vñ hertzog Henrich der
zum glauben. Sie herben
e sielen in Hamburg vnd
ie Christgläubigen. Die
von de Wilsen / die auch
u den zeiten des bischoffs
nd verderben. Darnach
vnd dem ganzen Teu
der die Christen / verher
amburg anno Christi 1000.
ale zerbrochen / als stie
ibut geben. Es wurden
emerlich gemetzger / aber
leben gebracht. Die laff
n ist geschchen anno 1066.
nburg / so wider die Man
isten vil leids zu gefügt.
das man sic zum Christen
jnen vff legten / machtes
en / wider die Christe glau
er der Sagen gehorsam
g bey disen vngläubigen
b pflägten die Wandalen
das vns leichter werz
it erage. Was schine vnd
n neuwen glauben anno

Von dem Teütschen land.

Wxxxv

Es starb diser Luthers im jar Christi 1546. am 18. tag Februarij / vñ folget gleich auff seinen tode ein grosse enderung in der religion / dan es ward im jar 1547. das Conciliū zu Trient verasamlet / vñ im 1548. jar zu Augspurg vff dem Reichstag ein neuwe reformatio in d religion angerichtet / so man dz Interim geheissen. Es ward auch in disem trippel vñ krieg H. Johā Friderich Churfürst von Sagen / von Key. May. kriegsvold an der Elb gefangen / Wittenberg vnd andere stert eingennommen / der hertzog seiner Chur beraubt / vnd H. Moritzen übergeben.

Wie der Thurnier in Sachsen vor

zeiten ist erstanden.

Wob die zeit als man zalt nach Christi geburt 934. jar / do hertzog Henrich von Sachsen der erst des namens Römischer König wurde / vñ zum Reich erwolt von den fürsten vnd edlen Teütscher nation / ist geschchen / das die Sachsen seer genötiger wurden von den vngläubigē / nemlich von den Wenden / Sclauē / Reüssen / Gothē vñ Obotritē / darüb vermant R. Henrich alle fürste / herren vnd stend des Reichs / vñ gemeines nutztes willen im hilff zu thun wider soliche feind d Christ gläubigen. Auff dz haben sich gerüft alle fürsten des Reichs mit jrem adel / besunder der Pfaltzgrau von Rhein / der hertzog von Schwaben / der hertzog von Francken vnd der hertzog von Baiern. Mit Pfaltzgrauen Conraden als mit dem Obersten hauptman des Rheinstroms / zugend hertzog Eberhard von dem Elsaß / der hertzog von Lothringen vñ Limpurg / die grauen von Lyningē / von Spanheim / von Zweybrucken / von Sein / von Vel-



denz / von Katzenlbogen / von Solms / von Hanaw / von Sarwerden / vom Kyburg / etc. Vnd vnder den fändlin hertzog Hermans von Schwaben zugen der hertzog von Brabant / der hertzog von Burgūd / der hertzog von Krabaten / der Graue von Holand / der Graue von Nimpelgart / der Marggrau von Gūlch / itē die Graue von Helfenstein / von Deringen / von Justingē / vñ Pfirt / von Drach / von Veldkirch / von Acheln / von Herrenberg / von Grünigen / etc. Vñ mit dem H. von Baiern kamen seine vnderthanen vnd nachbarschafft / als der H. von Behem / der Marggrau von Osterreich / der Marggrau von Märhern / der Marggrau von Jstreich / der Graue von Schyern / der Graue von Voirland / der Graue von Zollern / der Graue von Thübingē / etc. Vnd mit hertzog Conraden von Francken kamen die Grauen von Wirtheim / Rheineck / Ho-

Alte graue
schafften

Voitlählin
der Bāberg

Fxx iij henloch /